

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation |
| Herausgeber: | Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation |
| Band: | 43 (1967) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

contenant quelques dizaines de milliers de titres. Les autorités de la bibliothèque ont l'intention de poursuivre leur effort. Jusqu'à maintenant, ils ont traité 250 000 volumes de leur bibliothèque (qui en contient 8 millions). La mise au point du système leur a coûté quatre années d'abord de tâtonnements, puis de réalisation pratique. A l'heure actuelle, 35 personnes sont attachées à ce service, sans qu'on ait pu entièrement libérer les services traditionnels; on attend pour cela que le système soit absolument bien rodé.

En conclusion, l'impression majeure qui se dégage de ce voyage — qui n'a permis qu'une prise de conscience superficielle des réalités et des problèmes — c'est que les soucis et les difficultés de nos collègues d'Outre-Atlantique ne sont pas d'ordre budgétaire, ni ne proviennent de la pénurie de personnel, mais sont créés par l'adaptation des techniques nouvelles que la masse des documents impose sans qu'on puisse y échapper. Par rapport à notre situation, ils ont une bonne quinzaine d'années d'avance sur nous, qui nous heurtons encore aux premières difficultés.

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

Beiträge

Die Einzel- oder Kollektivmitglieder der VSB, die ihre Beiträge für 1967 noch nicht entrichtet haben, sind gebeten, es in nächster Zukunft zu tun. Im voraus danken wir Ihnen für die Erleichterung unserer Arbeit.

Der Kassier: J.-P. Clavel

Cotisations

Les membres, collectifs ou individuels, de l'A.B.S. qui n'auraient pas encore versé leur cotisation pour 1967 sont priés de bien vouloir le faire dans un proche avenir. Par avance, nous les remercions de faciliter ainsi notre tâche.

Le Trésorier: J.-P. Clavel

Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

BERN, *Eidg. Zentralbibliothek*. Auf Ende 1967 verlässt infolge Erreichung der Altersgrenze Herr Prof. Hans Gustav Keller die Eidgenössische Zentralbibliothek, deren Leitung er mehr als 20 Jahre inne hatte. Unter seiner kundigen Führung hat sich diese Bibliothek zu einer der besten auf dem Gebiete des Verwaltungsrechtes entwickelt und ist auch außerhalb des Bundeshauses bekannt geworden. Als Nachfolger hat der Chef des Departements des Innern auf den 1. Februar 1968 Herrn Max Boesch, bisher Leiter der Bibliothek und Dokumentationsstelle des Eidg. Statistischen Amtes, ernannt.

NEUCHATEL, *Bibliothèque de la ville. Extraits du Rapport 1966*. Grâce à la compréhension et à l'aide des pouvoirs publics, l'année 1966 a vu s'améliorer l'accès à la Bibliothèque, dotée d'un ascenseur à l'usage du public et du personnel. *Acquisitions et catalogage* ont augmenté dans tous les domaines. A ne s'en tenir qu'aux chiffres, la *statistique* reflète une baisse générale du prêt à domicile et des séances à la Salle Félix Bovet, en revanche une remontée du prêt interurbain et des consultations en salle de lecture. Ces variations s'expliquent en bonne partie par la fermeture officiellement étendue jusqu'à l'automne. Le cours complémentaire de *formation professionnelle*, en vue du diplôme de l'A.B.S., a connu un grand succès.

E. Berthoud

LUZERN, *Zentralbibliothek. Aus dem Jahresbericht für 1966. Benutzung*: Mit 63 061 Bänden ist die Gesamtbewertung der Bibliothek im gleichen Rahmen geblieben wie im Vorjahr; davon wurden 44 005 außer Hause entliehen, was einer durchschnittlichen Tagesausleihe von etwa 147 Bänden entspricht.

Was die Benutzerzahlen betrifft, steht einem minimen Rückgang der zahlenden Abonnenten (= 23) ein Plus von neu eingeschriebenen Schülern und Studenten (= 66) sowie sonstiger Freibenützer (= 44) gegenüber.

Ausstellungen: Das Berichtsjahr war reich an Jubiläen und besondern Anlässen, an denen die Zentralbibliothek sich verpflichtet fühlte, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Anteil zu nehmen.

Folgende Ausstellungen wurden getätigt: Schrifttum von Dr. Otto Karrer anlässlich der Überreichung des innerschweizerischen Kulturpreises; Masken-Bilder; Frühe Bibeldrucke der Zentralbibliothek; Gedächtnisausstellung zum 100. Todestag von Ignaz Paul Vital Troxler; Ausstellung zum 100. Todestag von Bischof Anastasius Hartmann; Aquarelle, Ansichten von Alt-Luzern darstellend, aus Anlaß der Tagung der schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft; Restaurierungen von alten Druck- und Handschriften mit Presseorientierung durch Herrn Hans Heiland; Kriens und sein Schlössli, zum «Schlösslifäsch»; Neuere Musikbücher; Lithos und Pferdedarstellungen zu den Pferderennen in Luzern; Heinrich Federer, anlässlich seines 100. Geburtstages; Joseph Eutych Kopp, zum 100. Todestag; 300 Jahre Jesuitenkirche Luzern. Die Ausstellungen besorgte zumeist Herr A.R. Steiner. Besondere Aufmerksamkeit wurde einer Ausstellung zu Ehren Carl Zuckmayers geschenkt, der am 27. Dezember seinen 70. Geburtstag in Luzern feierte.

Die *graphische Sammlung*, die im Berichtsjahr von 731 Personen besucht wurde, erweist sich immer mehr als innerschweizerische Bilddokumentationsstelle ersten Ranges. Außer vielen Privatbenützern waren es vor allem auch öffentliche Institutionen wie Radio, Fernsehen, Pro Helvetia usw., die unsere Dienste in Anspruch nahmen. Die vielen Anfragen und Auskünfte ließen dem Vorsteher der graphischen Abteilung wenig Zeit, an der Inventarisation und Reorganisation des Bildarchivs zu arbeiten, so daß er wirklich auf die gute Mitarbeit von Herrn Seppi Amrein angewiesen bleibt. In Ausleihe für das In- und Ausland wurden 662 graphische Blätter, Photos und Dias gegeben.

Der *Zuwachs* betrug 528 Einheiten, nämlich 99 graphische Blätter, 426 Photos und Ansichtskarten und als neue Gattung 3 Schallplatten, nämlich «Das Urner Krippenspiel» von Heinrich Danioth und die Dokumentationsplatten über Theodosius Florentini und Bischof Anastasius Hartmann.

W. Sperisen

ST. GALLEN, *Stadtbibliothek Vadiana*. Aus dem Jahresbericht für 1966. Der *Buchbestand* ist angewachsen um über 30 000 Bände durch die Übernahme der Volksbibliothek, der Lehrerbibliothek des Bezirkes St. Gallen (seit 1. Mai 1966) und der Bibliothek der Museumsgesellschaft (seit 1. Juli 1966). Doch ist in der diesjährigen Zählung dieser Zuwachs (als Legat oder Depositum) nicht berücksichtigt, da noch nicht alle Bände gesichtet und durch unseren Katalog erschlossen sind.

Als Zuwachs auszuweisen sind 5192 (Vorjahr 3295) verarbeitete Einheiten und mehr als die Hälfte davon sind geschenkt. Das ist schon deshalb erfreulich, weil unsere Anschaffungsmöglichkeiten nach wie vor sehr knapp bemessen sind: die 23 182 (21 638) Franken wurden mehr als zur Hälfte aufgewendet für Fortsetzungswerke und Zeitschriften, so daß für Anschaffungen nach freier Wahl zunächst nur rund 10 000 Franken zur Verfügung stehen. Dies entspricht beinahe dem außerordentlichen Betrag von 8184 (9475) Franken, den wir auch dieses Jahr dem schließlich nicht unerschöpflichen Jubiläumsfonds zu entnehmen hatten. Mit den laufenden Einnahmen und Zinsen lassen sich also gerade noch die im Abonnement und als Fortsetzung eingehenden Schriften bezahlen. Jährlich aber steigt die Buchproduktion, steigen die Bücherpreise, so daß wir unsere Auswahl unter den Neuerscheinungen immer mehr einschränken müssen.

Benutzung: Die Bibliothek zählte im vergangenen Jahr erstmals über 1600 eingeschriebene Benutzer, wovon mehr als zwei Drittel, nämlich 1140 (968) Gratisbenutzer, vorab von Hochschule und Kantonsschule. 19 677 (18 709) Bücher wurden ausgeliehen, wovon 2395 (1938) von auswärts zu beschaffen waren. Nicht ansteigend, vielmehr rückläufig zeigt sich diesmal einzig die Lesesaalbenutzung; indessen ist sie ohnehin stark schwankend, im Jahresdurchschnitt wie im Tagesdurchschnitt: vor Prüfungen und Arbeitsterminen an der Hochschule war besonders auch in diesem Jahr der sonst so stille, geräumige Saal bis auf den hintersten Platz besetzt.

Unsren Benützern möchten wir entgegenkommen, vor allem durch verlängerte Ausleihezeiten, sobald einmal das neue Personal eingearbeitet ist. Fürs erste haben wir nun auch während der üblichen Bibliotheksschließung von Mitte Juli bis Mitte August eine Ausleihemöglichkeit geschaffen und an je einem Wochentag die Bibliothek geöffnet; möchten wir doch nicht unsere Dienste just dann versagen, wenn manche wissenschaftliche Arbeit vorangebracht wird: in der Sommerferienzeit.

Besondere Arbeiten und Anlässe: Die Bücher und Schriftstücke des Regina-Ullmann-Archivs sind registriert worden, und die «Gallusstadt 1967» enthält einen Bericht über «Regina Ullmann und St. Gallen». Zuhanden eines gesamtschweizerischen Inventars wurden die bei uns liegenden handschriftlichen Nachlässe gemeldet. Den Grundsätzen und Koordinationsmöglichkeiten bei Briefeditionen des 16. Jahrhunderts galt eine erste Aussprache im Institut für Reformationsgeschichte an der Universität Zürich unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. F. Büßer. Eine in der Vadiana selbst durchgeführte Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. E. Gruner, Bern, und in Anwesenheit verschiedener St. Galler Historiker beschäftigte sich mit der Sicherstellung und Erschließung von Nachlässen sanktgallischer Politiker.

P. Wegelin